

Diversity-Landkarte¹

Autorin	Beschrieben von Erika Lüthi
Entwicklung der Diversity-Kompetenzen	Umgang mit Wahrnehmungen, Ambiguitätstoleranz
Darum geht's	Diese Übung ermöglicht eine Annäherung, ein lockeres Experimentieren und Ausloten des Themas „Unterschiedlichkeiten und Ähnlichkeiten“.
Ziele	Erkennen, welche individuellen Unterscheidungsmöglichkeiten es gibt.
Benötigte Zeit	30 Minuten
Teilnehmende	Ab 8 Personen
Räumliche Erfordernisse	Genügend freier Platz am Boden für die Landkarte
Vorbereitung, Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Namenskärtchen der Studierenden auf ein großes Plakat kleben und auf den Boden legen. • Filzstifte und Wachskreiden bereitlegen • Musikrekorder und Musik, zu der es sich gut gehen lässt
Besondere Hinweise	Eignet sich auch für Gruppen, die sich noch gar nicht kennen. Manchen Teilnehmenden kann es schwerfallen, überhaupt Unterschiede zu sehen. Hier braucht es entsprechende praktische Hinweise auf Unterschiede (sichtbarer, unsichtbare, zu Gruppierungen zugehörige usw.)
Beschreibung der Übung	<p>1. <i>Schritt:</i> Die Studierenden gehen zur Musik im Raum. Beim Abstellen der Musik suchen sie sich eine_n Partner_in und diskutieren die Frage: Was unterscheidet dich von mir?</p> <p>2. <i>Schritt:</i> Die beiden Personen malen ihre Verbindungen (von der einen Namenskarte zur anderen) auf und halten mit Symbolen die Unterschiede fest.</p> <p>3. <i>Schritt:</i> Die beiden ersten Schritte wiederholen sich, solange die Lust und Freude am Entdecken der Unterschiedlichkeiten anhält und das Plakat Formen und Farben angenommen hat.</p> <p>4. <i>Schritt:</i> Alle stehen um die Landkarte.</p>
Auswertungsfragen	<p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welches Symbol hat am meisten Eindruck auf mich gemacht? • Welches Symbol möchte ich gerne erklärt haben? • Welche Unterschiede (oder Gemeinsamkeiten) waren überraschend? Welche nicht? • Welche Unterschiede könnten relevant sein für den Kurs (Seminar, Tutorat usw.)?

¹ Aus: Lüthi/ Oberpriller/ Loose/ Orths: *Teamentwicklung mit Diversity Management. Methoden-Übungen und Tools*, Bern 2013, S. 99.